

**Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)**  
**Landesverband Niedersachsen/Bremen – Pressesprecher:**  
**Eckehard Niemann, Varendorfer Str. 24, 29553 Bienenbüttel**  
**0151-11201634 – [eckehard.niemann@freenet.de](mailto:eckehard.niemann@freenet.de)**

## **Pressemitteilung**

### **AbL Niedersachsen fordert faire Entschädigung für Wildgänse-Schäden**

Der Landesverband Niedersachsen/Bremen der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) fordert vom niedersächsischen Umweltministerium eine faire Entschädigungsregelung für die teilweise massiven und sogar existenzbedrohenden Fraß- und Kotschäden, die durch Tausende von geschützten Wildgänsen vor allem während der „Rastspitzen“ auf landwirtschaftlichen Flächen entstehen. Es sei nicht akzeptabel und nicht nachvollziehbar, wenn insbesondere Grünlandflächen weiterhin ohne eine solche Entschädigung bleiben sollten. „Dass eine solche Entschädigung angeblich mit den Vorgaben der EU nicht vereinbar sei“, so der AbL-Landesvorsitzende Ottmar Ilchmann, „ist nach einer entsprechenden Erklärung der EU-Kommission vom 18.8.2014 nun endgültig widerlegt.“ Damit stehe nunmehr einer Entschädigung der Schäden auf den Rastplätzen der geschützten Wildgänse nichts mehr im Wege. Die AbL hoffe und dränge darauf, dass Umweltminister Wenzel diese Möglichkeit nunmehr auch rasch umsetzen werde.

1.061 Zeichen – 26.9.2014